

F. Witwenanstalten.

a. Zivilwitwen- und Waisenanstalt zu Cassel.

(Die Statuten vom 20. November 1823; Statutenzufüge 2c. vom 18. November 1859 und 6. Februar 1860, f. Kurhess. Gesetzblatt S. 49 vom Jahre 1823; Jahrg. 1859, S. 61; Jahrg. 1860, S. 3; Verordnung vom 15. September 1867 und Gesetz vom 6. März 1868, auch Bekanntmachung im Reg.-Amtsblatt vom 10. Oktober 1867.)

Direktion.

Regierungsrat v. Below.

Sekretär: Regierungsekretär Krug.

Die Kassengeschäfte werden von der Regierungshauptkasse besorgt.

b. Zivilwitwen- und Waisengesellschaft zu Cassel.

(Die Verordnung über deren Errichtung vom 29. März 1827, siehe Kurhess. Gesetzblatt S. 29, vom Jahre 1827, siehe auch Verordnung vom 19. Juni 1856, 15. September 1867, Bekanntmachung im Reg.-Amtsblatt vom 10. Oktober 1867 und Gesetz vom 6. März 1868.)

Kommissionsmitglieder.

Regierungsassessor Dr. Koppen.

Rechnungsrat Horst.

Sekretär: Regierungsekretär Krug.

Die Kassengeschäfte werden von der königlichen Regierungshauptkasse besorgt.

G. Stiftungen.

(Die Lokal- und kirchlichen Stiftungen sind unter den Orts- und Kirchenbehörden zu finden.)

Stiftungen und Anstalten,

welche unter Leitung und Aufsicht der Regierung stehen.

1) Prinz Georg'sche Stiftung zu Cassel.

(Durch Testament des Prinzen Georg zu Hessen vom 3. Juli 1747 ist diese Stiftung bestimmt: Zur Unterhaltung von Hausarmen, vornehmlich Offiziers- und Soldatenwitwen und zur Erziehung von Soldatent Kindern und andern Waisen.)

Direktion: Die Direktoren des reform. Waisenhauses zu Cassel.
Kassierer: Waisenhauseigentümer Süßmann.

2) Gräflin von Bernhold'sche Stiftung zu Cassel.

(Durch die Reichsgräfin v. Bernhold von und zu Eschau laut Testament vom 7. März 1754 zu Gunsten adeliger Witwen und Fräuleins, durch Verleihung von Präbenden errichtet.)

Kurator: Geh. Regierungsrat a. D. Fritsch.

Kommissar für die Rechnungsabklärung: Regierungsrat Niemöller.

Direktoren: Die Vorsteher der lutherischen Kirche zu Cassel:

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat a. D. Fritsch.

Kassierer und Schriftführer: Generalagent Müller.

3) **Freiherrlich v. Wittorffsche Stiftung zu Cassel.**

(Gestiftet durch den im Jahre 1802 verstorbenen Geh. Staatsminister v. Wittorff in Cassel, vermöge Testaments vom 25. Februar 1792, zum Besten der allgemeinen Armentafel, des reformirten und lutherischen Waisenhauses, der lutherischen Kirche, sowie der Ordensarmenstiftung zu Cassel.)

Regierungskommissar: Regierungsrat Niemöller.

Direktorium: Landgerichtsdirektor Schröder. Pfarrer Nordmann. Landgerichtsrat, Geheimer Justizrat Büff. Regierungsrat von Wedel-Parlow. Stadtsyndikus Brunner, sämlich zu Cassel.

Rechnungsführer: Domänenrat Küllmer, Domänenrentmeister.

4) **v. Sobiewolsky'sche Stiftung zu Cassel.**

(Gegründet durch Testament des Hessischen Oberforst- und Jägermeisters v. Sobiewolsky vom 15. August 1712 zu Gunsten studierender Söhne — reform. Konfession — von Forst- und Jagdbeamten, sowie behufs Unterstützung von Witwen und Waisen dieser Beamten und sonstiger Bedürftigen.)

Direktoren: Erster Staatsanwalt Ganslandt. Pfarrer Stenkel. Rechnungsrat Hegewald.

Rechnungsführer etc.: Reg.-Hauptkassenoberbuchhalter, Rechnungsrat Horst.

5) **v. Bartheld'scher Legatenfonds**

(für studierende Verwandte des Stifters).

(Siehe Kreis Rotenburg.)

6) **Bläsing'sches Benefizium**

(von dem Pfarrer Bläsing 1707 für Studierende, insbesondere aus seiner Familie gestiftet).

Oberpatrone: Oberregierungsrat Dr. Blaukenhorn.

Regierungsrat Niemöller.

Mitpatrone: Witwe Anna Elisabeth Waldeck und Witwe Anna Katharina Hirdes zu Immenhausen, Frau Marie Wiegand zu Oberelsungen.

Verwalter: Der Bürgermeister zu Immenhausen.

7) **v. Buttlar'scher Benefizienfonds**

(für Studierende).

Verwalter: Regierungsekretär Dörge zu Cassel.

8) **Calkmann'sches Familienbenefizium**

(für Studierende).

Patron: Baurat Büchling zu Bielefeld.

9) **Feig'sches Familienbenefizium**

(für Studierende).

Kollator: Professor Dr. Ernst Martin zu Straßburg i. G.

10) **v. Löwenstein'sches Benefizium zu Cassel**

(für Studierende).

Verwalter: Kaufmann Appell in Jesberg.

11) v. Merlau'sche Stiftung

(für arme gebrechliche ehemalige Soldaten und deren hinterlassene Witwen und Kinder).

Verwalter: Regierungsekretär Dohrenroth zu Cassel.

12) v. Nympt'sche Stiftung

(zur Unterstützung armer adeliger Witwen, welche kein standesgemäßes Auskommen haben, mit besonderer Bevorzugung derer, welche von der v. Nympt'schen Familie herkommen).

Verwalter: Regierungsekretär Dohrenroth zu Cassel.

13) Schminke'sches Familienbenefizium

(für Studierende).

Patron: Der Dekan des Stifts St. Martin zu Cassel.

„ Rechnungsrat Schmincke das.

14) Treusch von Buttlar'sche Armenstiftung.

Verwalter: Kanzleigehilfe Heinrich Gisentträger zu Netra.

15) v. Aslar'scher Legatenfonds.

Verwalter: Regierungsekretär Dörge zu Cassel.

16) v. Moh'sche Familienstiftung

(in den Jahren 1597 und 1605 von zwei Mitgliedern der Familie v. Moh für Studierende und Arme der Stadt Wigenhausen gestiftet).

Kollatoren: Bürgermeister und Magistrat zu Wigenhausen.

Rechnungsführer: Kaufmann Kalker das.

17) Die Caroline Heckmann'sche Stiftung

(für hilfsbedürftige Mädchen).

Verwalterin: Frau Regierungsrat Bischof zu Halle a/S.

18) Die Stiftung der Sibylla Seipp für zehn Witwen und Waisen von Schriftfässigen aus dem alten Oberfürstentume.

Verwalter: Kreissekretär Looß zu Marburg.

19) Die Hombergk-Schenkengsfeld'sche Stiftung, ebenfalls für Witwen- und Waisen von Schriftfässigen aus dem alten Oberfürstentume.

Verwalter: Kreissekretär Looß zu Marburg.

20) Münscher'sche Schulstiftung.

Wird von der Stadthauptkasse zu Marburg verwaltet.

21) Die Stiftung der Ulrike Eleonore Michaelis für arme gebrechliche weibliche Waisen.

Verwalter: Kreissekretär Looß zu Marburg.

22) Der Seminarien-Fonds des Fürstentums Fritslar.

Verwalter:

23) Der Eckhardt'sche Benefizienfonds.

(Gestiftet durch Testament des Superintendenten Eckhardt und dessen Ehegattin vom Jahre 1622.)

Kollatoren: Generalsuperintendent Müller.
Gymnasialdirektor a. D., Geh. Regierungsrat
Dr. Heußner.
Der Oberbürgermeister zu Cassel.
Rechnungsführer: Stiftskassierer Bohne daß.

24) Möller'sche Stiftung zu Treysa.

(Gestiftet durch Testament des Justizbeamten Karl Möller zu Treysa vom 18. November 1865 für studierende Verwandte des Stifters.)

Kollatoren: Rechtsanwalt Wolff zu Marburg, Metropolitan
Brand und Bürgermeister Wiegand zu Treysa.

H. Königliche Impfanstalt zu Cassel.

Bureau: Fuldastraße 8.

Vorsteher: Dr. Meder.
Assistent: Kreisassistentarzt Dr. Wittich.

J. Entbindungsanstalt zu Cassel.

Für die Stadt Cassel.

(Vor dem Königstor Nr. 38, städtische Kaserne. — Gestiftet am 6. Jan. 1803.)

Direktor: Regierungs- und Medizinalrat Dr. Rockwitz.
Arzt und Geburtshelfer: Dr. Baumgart.
Sekretär und Mendant: Inspektor Weber.

**K. Das Landrabbinat
und die jüdischen Vorsteherämter.**

(S. Kurh. Verordn. v. 30. Dezember 1823, § 35 u. f.)

Das Landrabbinat.

Landesherrlicher Kommissar: Regierungsrat Schüke.

Mitglieder:

Landrabbine Dr. Doctor zu Cassel.
Provinzialrabbine Dr. Munk zu Marburg.
" Dr. Cahn zu Fulda.
" Dr. Bamberger zu Hanau.
Deputierte für sämtliche Vorsteherämter: